

Keine Scheuklappen im Studium

Fachhochschul-Absolventen feiern Abschluss mit Preisen

"Wir haben Glück, dass uns der Aufschwung und eine florierende Wirtschaft erwarten." Timm Dunemann blickte bei der Studienabschlussfeier der Wirtschaftsfachhochschule vor voll besetzter Aula optimistisch in die Zukunft. Dass er und seine Studienkollegen der letzte Diplom-Jahrgang vor Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse war, bereitete ihm kein Kopfzerbrechen: "Ich bin stolz, noch ein Diplom zu haben."

Festredner Thomas Sattelberger, seit Anfang Mai Personalvorstand der Deutschen Telekom, entschuldigte sich: "Ich kann nicht sehr lang bleiben. Sie wissen, dass ein Teil der Telekom im Streik ist." Er sprach als "Reflektionen zum Unternehmerischen" über seine Vorstandsjahre bei der Continental und bei Daimler. Schwierige Jahre habe er als Vorstand der Lufthansa gehabt, nachdem durch die Terroranschläge 30 Prozent der Flugnachfragen weggebrochen seien. "Ich habe gelernt, im Dunkeln der Nacht ohne Kompass zu entscheiden", meinte Sattelberger. Man müsse die Gefahr des Scheiterns immer vor Augen haben.

FH-Student Sinisa Toroman stellte seinen Verein "Studenteninitiative für Kinder" vor, der dieses Jahr mit dem Bundesehrenamtspreis ausgezeichnet wurde. Vor zwei Jahren habe er begonnen, zwei Kindern in einem Rheinauer Heim Nachhilfe zu geben. Mittlerweile sei ein Hilfsnetzwerk von 200 Studierenden in der "Metropolregion" entstanden. FH-Präsident Professor Wolfgang Anders verhehlte nicht den Stolz auf "seinen" Studenten, der nicht mit Scheuklappen durch sein Studium marschiere.

Prämiert wurde aufgrund ihres Praxisbezugs die Diplomarbeit von Sebastian Machhausen, der - betreut von SAP-Mitarbeitern - Methoden zur Fehlersuche bei Softwareprogrammen entwickelt hat. Den Kühnel und Potsch Consulting-Preis erhielt die BASF-Mitarbeiterin und frühere Absolventin Sabrina Melanie Müller. Einen Preis dafür, dass sie Studium und Familie unter einen Hut brachte, bekam Silvia Kohlberger. Sie richtete ihre Rede auch an die viereinhalbjährige Tochter: "Vielen Dank, Emilia. Es ist schön, dass es dich gibt." hoe

Mannheimer Morgen
04. Juni 2007